

Stadt Burg Stargard

Niederschrift

Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtvertretung Burg Stargard

Sitzungstermin: Donnerstag, 23.02.2017

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Sitzungsende: 20:00 Uhr

Ort, Raum: Sitzungsraum des Rathauses, 17094 Burg Stargard, Mühlenstraße 30

Vorsitz

Herr Hartmut Rose

Mitglieder

Herr Wolfgang Fischbach

Herr Ulf Gohrs

Vertretung für: Herrn Steffen Mietzner

Herr Siegmund Lützow

Herr Horst Menzel

Herr Steffen Mietzner

Entschuldigt

Sachkundige Einwohner/innen

Herr Stefan Philipp

Herr Daniel Schmerse

Herr Karsten Weber

Weitere Anwesende

Herr Klaus-Dieter Ballin

Herr Heinz Beisheim

Frau Inge Düsing

Gleichstellungsbeauftragte

Herr Gille

Planungsbüro UWT Neubrandenburg

Frau Paulina Jasmer

Tagespresse Nordkurier

Frau Klohs - Fa. A&S Nbg.

A&S GmbH Neubrandenburg

Herr Dieter Lips

Gäste

Diverse Einwohner

Verwaltung

Herr Tilo Granzow

Leiter Bau- und Ordnungsamt

Schriftführerin

Frau Bauermeister

als Schriftführerin

Niederschrift:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Rose eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.

zu 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Mit 8 Mitgliedern ist der Ausschuss beschlussfähig.

zu 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird gebilligt.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Einwohner

Der Bürger bezieht sich auf den Beitrag im Nordkurier vom 09.02.2017 mit dem Titel „Mehrzweckplatz und Plattenweg müssen warten“. Dort wird der Bürgermeister zum Thema Rückbau Tierpark wie folgt zitiert: *“Das Waldgebiet soll beräumt werden, nicht nur die Gehege“*.

Der Bürger bittet um nähere Informationen zu der Aussage des Bürgermeisters. Diese Auskunft wird dem Bürger schriftlich durch die Verwaltung mitgeteilt.

zu 6 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.11.2016

Die Niederschrift wird gebilligt.

zu 7 Beschlussvorlagen

**zu 8 Zufahrtsstraße Klüschenberg mit Gestaltung Mehrzweckplatz
Vorlage: 00SV/17/020**

Herr Gille erklärt den Anwesenden ausführlich die Straßenplanung und die Gestaltung des Mehrzweckplatzes. Problematisch zeigt sich auf Grund der Flächenschließung (Betonpflastersteine und wassergebundene Decke) das Sammeln von Niederschlagswasser. Zudem ist der Platz von 50 % Hanglagen eingeschlossen, wobei bei gefrorenem Boden große Mengen an Schmelzwasser auf die Fläche fließen. Das anfallende Niederschlagswasser muss abgeleitet werden. Die notwendigen Regenwasserleitungen dürfen nicht im unbefestigten Bankett oder Randbereich neben der vorhandenen Fahrbahn aus Betonplatten verlegt werden, weil dies das FFH-Gebiet bereits umfasst. Derzeitig treten bei Regen oder Schmelzwasser starke Ausspülungen des Bankettbereiches und Ansammlung auf der Fläche der Klüschenbergstraße auf. Ein Neubau einer Asphaltfahrbahn ist notwendig. Das nun anfallende Niederschlagswasser wird über Straßenabläufe zur geplanten Regenwasserkanalisation abgeleitet (starkes Gefälle 12 %). Diese Leitung muss jedoch auf einer Länge von 21 m in der Klüschenbergstraße verlegt und über eine Haltung von 25 m an den Teich angebunden werden. Dafür fallen zusätzliche Kosten in Höhe von 10 T€ an.

Herr Rose erklärt, dass im zukünftigen Bühnenbereich gepflastert werden soll, hier ist eine Lösung zu suchen für eine Doppelnutzung der Parkfläche-Bühne und zu prüfen, ob es unbedingt notwendig ist, diese Bereiche zu erhöhen, da die meisten Bühnenaufbauten doch schon hoch sind.

Überlegenswert ist die Installation von zwei Stromverteilern. Einer sollte im Bühnenbereich und der andere im Bereich zum kleinen Platz eingebaut werden. Zu bedenke wäre auch eine Wasserentnahmestelle sowie die Verwendung von überfahrbaren Tiefborden.

Herr Rose informiert noch einmal über die Zusatzkosten in Höhe von 10 T€ und lässt dazu abstimmen., was einstimmig entschieden wurde.

Beschluss:

Die Stadtvertretung stimmt der vorgelegten Straßenplanung und Gestaltung des Mehrzweckplatzes zu und beauftragt den Bürgermeister die weiteren notwendigen Schritte zur Umsetzung des Vorhabens einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Enthaltung:	1

**zu 9 B-Plan Nr. 19 "Erweiterung Sannbruch-Ost" der Stadt Burg Stargard - Abwägung Entwurf
Vorlage: 00SV/17/012**

Frau Klohs erläutert das Vorhaben „Erweiterung Sannbruch-Ost“.

Herr Schmerse bittet um Abänderung der Straßenbenennung „Am Brink“. Das Gebiet Quastenberg ist sehr ausgedehnt. Die Nummerierung der Häuser ist irritierend. Aus Gründen der Sicherheit (Krankentransport, Feuerwehr etc.) wäre eine Umbenennung sinnvoll.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die in der Anlage beigefügte Abwägungsdokumentation für den Bebauungsplan Nr. 19 „Erweiterung Sannbruch-Ost“ der Stadt Burg Stargard.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Bürger sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Bedenken und Anregungen erhoben haben, von dem Abwägungsergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 10 B-Plan Nr. 19 "Erweiterung Sannbruch-Ost" - Satzungsbeschluss
Vorlage: 00SV/17/013

Beschluss:

Auf der Grundlage des Abwägungsbeschlusses vom 29.03.2017 der Stadtvertretung Burg Stargard und aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), der Landesbauordnung M-V in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2015 (GVObI. M-V Nr. 19 vom 30.10.2015, S. 344), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung BauNVO) vom 23. Jan. 1990 (BGBl. I S. 132), der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung 1990 - PlanzV 90) vom 18. Dez. 1990 (BGBl. I S. 58) - alle in der derzeit gültigen Fassung, beschließt die Stadtvertretung Burg Stargard den

Bebauungsplan Nr. 19 „Erweiterung Sannbruch-Ost“ Burg Stargard,

bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.
Die Begründung mit dem Umweltbericht wird gebilligt.

Der Bürgermeister wird beauftragt nach der Genehmigung und der Rechtswirksamkeit der 4. Änderung des Teilflächennutzungsplanes der Stadt Burg Stargard den B-Planes Nr. 19 „Erweiterung Sannbruch-Ost“, bestehend aus der Planzeichnung mit der Begründung einschließlich Umweltbericht bekannt zu geben.

Die Bekanntmachung ist ortsüblich nach den gesetzlichen Vorschriften und nach der Hauptsatzung der Stadt Burg Stargard bekannt zu machen; dabei ist anzugeben, wo der Plan während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft erlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 11 Sonstige Anfragen und Informationen

Herr Granzow informiert

Baumaßnahme Rückbau Tierparkgebäude

Die Firma Fischbach Bau-Schüttgut-Recycling GmbH Cammin wurde beauftragt, die Futterküche sowie die noch bestehenden oberen Gebäude abzureißen. Im Anschluss werden die Bühne sowie das Kassenhäuschen abgebrochen. Zielsetzung der Realisierung dieser Abbruchmaßnahmen ist der 31. März 2017.

Nach Erledigung der Abrissarbeiten beginnt die Firma MSH Tief- und Rohrleitungs GmbH Neubrandenburg mit dem Wegebau. Geplant ist die Wiederherstellung „Louisenblick“. Diese Maßnahme soll bis Ende Juni 2017 umgesetzt werden.

Stadtsanierung

Das Landesförderinstitut (LFI) prüft derzeit offene Einzelmaßnahmeabrechnungen. Dem LFI wurden Einzelverwendungsnachweise zu Planungsaufwendungen Lindebach, 3. – 5. Bauabschnitt, vorgelegt. Da u. a. keine bauliche Umsetzung der Maßnahme erfolgte, soll eine Rückzahlung in Höhe von 92 T€ erfolgen. Der Sanierungsträger, die BIG Städtebau GmbH Neubrandenburg, legte hierzu Widerspruch ein.

Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes Mecklenburgische Seenplatte

Es besteht die Möglichkeit, bis Ende Februar 2017 eine Stellungnahme beim Regionalen Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte abzugeben. Die Stadt Burg Stargard hat davon Gebrauch gemacht.

B-Plan Nr. 18 „Sondergebiet Photovoltaik Cammin“

Die Einreichung des B-Planes zwecks Genehmigung erfolgte. Nach Prüfung der Verfahrensakte durch den Landkreis müssen zwei zur Erledigung eingereicht werden:

- Ausgleichsmaßnahmen / diese sind dem aktuellen Stand anzupassen
- Anschreiben an die Bahn

Hierzu besteht die Notwendigkeit eines Beitrittsbeschlusses durch die Stadtvertretung. Für die kommende Ausschusssrunde wird in Abstimmung mit dem Planungsbüro der Beschluss vorbereitet. Danach wird die Akte zur Genehmigung wieder zum Landkreis gesandt.

Maßnahmen zur schrittweisen Herstellung barrierefreier Haltestellenstruktur

Zielstellung des Landkreises ist die Umsetzung der vollständigen Barrierefreiheit im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) bis zum 01.01.2022.

Für die Erarbeitung eines Haltestellenkonzeptes wurde dem Landkreis nach Antragstellung ein positiver Bescheid gewährt. Fertigstellung des Konzeptes durch ein beauftragtes Planungsbüro ist Ende des III. Quartals 2017.

Ausbau der B 96 Neubrandenburg – Neustrelitz

Am 08.02.2017 erfolgte eine Beratung zum Thema „Ausbau der B 96“ mit allen Trägern der öffentlichen Belange (TÖBs) in Neustrelitz. Gegenstand der Besprechung waren u. a. die Vorstellung der möglichen Trassierungen, Festsetzung der denkbaren Durchschnittsgeschwindigkeit von 80 km/h, geringe Anzahl von Anbindungen, Kreuzungspunkten und Zufahrten. Für Usadel und Weisdin ist eine Ortsumgehung vorgesehen. Groß Nemerow soll nur noch einen Kreuzungspunkt bekommen. 60 % der Straße soll dreistufig ausgebaut werden. Kurz vor der Abfahrt nach Burg Stargard (Waldfläche) werden zwei Spuren bleiben. Der Kreuzungspunkt nach Burg Stargard bleibt.

Straßenbeleuchtung

Ende 2016 erschloss sich die Möglichkeit, zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung zusätzlich Fördermittel zu beantragen. Zu erwarten sind über das LFI 50 % an Fördermitteln und über die Bundesförderung zusätzlich 30 %.

Für die Gemeinde Cölpin wurde mit Unterstützung der e.dis AG ein Förderantrag erarbeitet. Eine Beschlussfassung dazu erfolgt in der Gemeindevertretersitzung am 02.03.2017. Es handelt sich in der Gemeinde Cölpin um 163 Lichtpunkte – Ausgaben 146 T€ - Einsparung des Energieverbrauches 82 %.

Die Stadt Burg Stargard hat ca. 1.500 Lichtpunkte, ca. 60 km Straßenbeleuchtungskabel und ca. 50 Straßenbeleuchtungsschränke, ca. 35 verschiedene Aufsatz- bzw. Ansatzleuchten. Entschieden werden muss in Burg Stargard über den Beleuchtungstyp (dekorative Leuchte), welcher sich einheitlich im Stadtbild präsentiert.

Der damals gefasste Grundsatzbeschluss – alle Leuchtpunkte mit Pasewalker Leuchten auszutauschen, müsste dann aufgehoben werden!

Das Hauptproblem bei den derzeitigen Leuchtpunkten ist die teilweise Undichte. Beim Einbau der Retrofileuchten gibt es Probleme und die Leuchtmittel gehen kaputt. Austausch ohne Förderung mit den Retroleuchten ca. 150 €, mit Förderung 200 €.

Ziel soll es sein: Einsatz von Leuchten/Leuchtmittel mit geringem Energieverbrauch, Leuchten mit separater Lichtabsenkung, erreichen hoher Lebensdauer

Breitband

Am 22.02.2017 tagte hierzu der 3. Arbeitskreis beim Landkreis. Mittlerweile wurden am 15.02.2017 die Fördermittelbescheide für die Beraterleistungen vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur an den Landkreis übergeben. Derzeit werden die Projekte des 1. Calls (3 Bereiche - dazu zählt Woldegk und auch die Gemeinde Lindetal) vorbereitet. Ziel soll es sein, dass im März mit planerischen Dingen und Erfassungen begonnen wird und im September der Bau beginnen soll. Für den 2. Call (wo auch die Stadt Burg Stargard) enthalten ist – soll es voraussichtlich im Mai beginnen und ein möglicher Ausbau im Frühjahr 2018 erfolgen. Für die Antragssteller des 2. Calls werden derzeit neue Netz- und Finanzpläne erstellt.

Her Fischbach weist auf den desolaten Zustand der Straße Godenswege-Burg Stargard hin. Die Verwaltung möge nochmals ein Schreiben an den Landkreis richten.

Herr Granzow informiert, dass der Eigentümer dieser Straße der Landkreis MSP ist. Die Verwaltung prüft, inwieweit die Stadt Burg Stargard bei der Lösung dieses Problems einwirken kann.

Herr Rose schließt den öffentlichen Teil um 19:40 Uhr.

Burg Stargard, den 19.05.2017

Rose
Vorsitz

Frau Bauermeister
Schriftführung